

2015 1123

## **(39Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK HOHEMARK U 3 - KRONBERG**

### **(39Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Grüner Balken

Besonderheit: zwischen Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN und Altkönig  
Teil des (E1)

Aufnahmedatum: 5. 89

Letzte Inspektion: 2012-07

Länge: km 12.6; 4. 92: km 12.3; 5. 93: km 12.16; 5. 93: auf die Länge von 1993 umgerechnet; 5. 98: km 12.57 (minus 0.27 für das Stück vom Bf. Kronberg zum Schillerweiher); 8. 00: km 12.21; 7. 02 km 12.42 (umgelegt an der Hohemark); ; 8. 2004: km 12.45; 2006-11: km 12.56; 2007-11: am Altkönig ein größeres Stück Teil des (E1); 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-08: km 12.37; 2012-07: km 12.49; 2015: km 12.45.

### **LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

**Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.**

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 12.4 (Ende)
- A.2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 12.4(Ende)
- A.3. Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 12.4 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 12.4 (Ende)

### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

2009-03 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter

<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

## WEGEBESCHREIBUNG

### (39Z).01 HOHEMARK/U3 - (46)ROTER PUNKT/(47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN

Bei km 0.00 gehen wir mit dem Wanderweg (39Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK vom Automaten des RMV an der **Endstation** der **U3** an der **Hohemark** links über den Fußgängerüberweg über die Hohemarkstraße von Oberursel bis km 0.02,

hier **rechts** ab bei km 0.02 und bald mit leichtem Linksbogen, aus dem bei km 0.07 viele Wege rechts weggehen und in dem links eine Telefonzelle ist.

### (39Z).02 (46)ROTER PUNKT/(47)ROTES KREUZ/(48)SCHWARZER BALKEN – (E1)/(09)LIEGENDES V/(37)GELBER BALKEN/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 0.07 weiter mit der Alfred-Lechler-Straße

und am Ende des Linksbogens bei km 0.09 gegenüber vom Wegekreuz am Parkplatz kommen von links zu Beginn des Parkplatzes die Wanderwege (09)LIEGENDES V, (28)BLAUER BALKEN; (E1) und (40)RAHMEN gehen nach links; nach rechts führen die Wanderwege (E1), (09)LIEGENDES V, (37)GELBER BALKEN und (45)ROTER BALKEN. Das Wegekreuz rechts gegenüber zeigt(e, es war 2012 nicht mehr da):

rechts ROTER BALKEN Gr. Feldberg 7 km, LIEGENDES V Gr. Feldberg 8 km, GELBER BALKEN Fuchstanz 6 km.

Daran ist noch ein Schild mit (E1) und GELBER BALKEN nach links.

links RAHMEN Nordweststadt 13 km,  
BLAUER BALKEN Falkenstein 6 km,  
GRÜNER BALKEN Altkönig 7 km.

### (39Z).03 (E1)/(09)LIEGENDES V/(E1)/(37)GELBER BALKEN/(45)ROTER BALKEN - (E1)/(09)LIEGENDES V/(40)RAHMEN

Bei km 0.09 gehen wir **halblinks** am Parkplatz vorbei, bei km 0.11 ist die Post links, bei km 0.18 die Ausfahrt aus dem Parkplatz von rechts, bei km 0.24 das letzte Haus von **Oberursel** links, bei km 0.25 überqueren wir ein lauschiges **Bächlein** mit einem Querpfad dahinter und gehen geradeaus aufwärts mit der Alfred-Lechler-Straße bis zum Eingang in die **Klinik Hohemark**, vor dem bei km 0.42 der Wanderweg (09)LIEGENDES V von links und der Wanderweg (40)RAHMEN von vorn kommt; der (E1) führt nach vorn.

### (39Z).04 (E1)/(09)LIEGENDES V/(40)RAHMEN - (28)BLAUER BALKEN

Wir biegen vor der **Klinik Hohemark** bei km 0.42 **rechts** aufwärts mit der Friedländer Straße ab, erreichen bei km 0.65 das Ende des Asphalt und kommen dann an der Zufahrt zu einem einsamen Haus rechts, bei km 0.95 dann am Ende des Zauns links vorbei. Bei km 1.01 quert ein Weg, links dahinter ist ein Haus ohne Fenster. Links geht es zu den Hünbergswiesen, geradeaus Emminghaushütte Altkönig Fuchstanz. Bei km 1.13 sehen wir ein Wasserwerk rechts, ein altes vorn, ein neues dahinter, bei km 1.46 gehen wir über einen Querweg von rechts oben nach links hinten unten, bei km 1.51 steht eine **dicke Buche** links,

und bei km 1.66 quert der **Kaiserin-Friedrich-Weg**, geradeaus vor uns ist die **Emminghaus-Hütte**, ein Weg führt rechts an ihr vorbei aufwärts weiter. ein 2006 neues Schild zeigte:

Rettungspunkt HG 18  
darunter Notruf 112.

Wir biegen hier **links** ab, und etwas später bei km 1.67 führt ein breiter Weg nach links unten weg. Wir gehen mit dem **Kaiserin-Friedrich-Weg** aufwärts bis zur Abzweigung bei km 1.81. Von vorn kommt der Wanderweg (28)BLAUER BALKEN.

(39Z).05 (28)BLAUER BALKEN - (E1)/(37)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 1.81 **halbrechts** vom **Arbeiterweg** fort aufwärts nur noch mit dem Wanderweg (39Z)GRÜNER BALKEN. Es geht stärker aufwärts als bisher, bei km 2.06 hinweg über einen Querweg mit zusätzlicher Einmündung von rechts hinten, bei km 2.13 über eine Querschneise, bei km 2.20 über einen Querweg mit zusätzlichem Weg nach halbrechts vorn oben, danach folgt ein kleinster Linksbogen und bei km 2.28 steht eine **dicke Eiche** rechts, nach der wir bei km 2.56 über einen Querweg gehen, der von links Forstwirtschaftsweg ist und zu uns geradeaus hinauf einbiegt. Er heißt **Keltenweg**. Bei km 2.60 machen wir mit dem breiten Weg einen **Linksbogen**, aus dem ein Waldweg weiter geradeaus geht, und an dessen Ende bei km 2.96 ein Weg halbrechts aufwärts führt,

wir rechtwinklig **links** über das Tälchen gehen und dann mit langem **Rechtsbogen** weiter, aus welchem bei km 3.07 ein Weg geradeaus abbiegt. Unser Rechtsbogen wird hier wesentlich stärker und in sein Ende mündet bei km 3.10 von links hinten ein Weg von dem ersten ein. Bei km 3.41 quert eine kleine **Senke** mit **Bach** von links vorn oben nach rechts unten, bei km 3.44 führt ein Pfad nach halblinks hinten oben und bei km 3.59 quert ein Weg.

Wir biegen **rechts** ab annähernd waagrecht, weiter auf Forstwirtschaftsweg, links ist das **Naturschutzgebiet Altkönig**, alsbald steigt der Weg wieder an, rechts ist seit dem Abbiegen eine etwa 10 m breite Waldwiese bis km 3.64, wo rechts abwärts ein Weg abzweigt. Bei km 3.80 endet unser Weg dann auf dem querenden **Burgundenweg**, geradeaus weiter führt ein Pfad hinauf zum etwa 200 m entfernten Bergrücken, hier queren die Wanderwege (E1) und (37)GELBER BALKEN.

(39Z).06 (E1)/(37)GELBER BALKEN - (37)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 3.80 **links** bergauf weiter mit Forstwirtschaftsweg, vorbei bei km 4.02 an der Abzweigung des **Langobardenwegs** nach rechts, ein Links-Rechts-Bogen folgt ab km 4.09, in dessen Wendepunkt bei km 4.11 ein Weg von rechts hinten nach links vorn quert. Graswege Bei km 4.19 von links hinten und bei km 4.54 von links hinten parallel folgen und bei km 4.56 kommt von rechts hinten ein schmaler Weg, von vorn ein breiter, der u-förmig nach links vorn aufwärts weiter führt, der geradeaus **Pflasterweg** heißt, zurück geht unser **Burgundenweg**.

Geradeaus geht es zum Fuchstanz mit dem GELBEN BALKEN 1.5 km,  
zurück zur Hohemark mit GRÜNEM und GELBEM BALKEN 7 km,  
links ab zum Altkönig 2 km, Kronberg mit GRÜNEM BALKEN 8 km.

Der (E1) kommt von links vorn oben, der Wanderweg (37)GELBER BALKEN von vorn.

(39Z).07 (37)GELBER BALKEN - (E1)

Wir biegen bei km 4.56 vor einer großen Buche vom **Pflasterweg links** aufwärts ab, gehen dann mit **Rechtsbogen** annähernd parallel zu unserem bisherigen Wege aufwärts und dann mit **Linksbogen** insgesamt fast u-förmig zurück bis km 4.71. Bei km 4.74 ist rechts eine kleine Lichtung, auf der bei km 4.75 ein waagerechter Grasweg von rechts hinten nach links vorn quert. Wir gehen danach mit **Rechtsbogen** aufwärts und ab km 4.86 mit **Linksbogen**, aus dem bei km 4.90 ein Weg nach rechts hinten nach einer Schonung abzweigt,

an dessen Ende auf der Höhe dahinter ein schlanker Sendemast zu sehen ist, wohl vom Kleinen Feldberg von der Wetterwarte.

Bei km 4.95 zweigt ein breiter Grasweg nach halblinks leicht abwärts ab.

Wir müssen hier mit dem Forstwirtschaftsweg rechtwinklig **rechts** aufwärts gehen

und sehen nach dem Abbiegen rechts die Sendemasten des Feldbergs.

Etwas später nämlich bei km 5.11 kommt der große Gitter-Sendemast auf dem Kolbenberg in Sicht und links davon die Gastwirtschaften auf dem Sandplacken. Bei km 5.15 gehen wir an einem kleinen Kahlschlag

mit Blick nach rechts vorn auf Feldberg und seine Sendetürme vorbei, tief rechts unten ist das Haidtränktal.

Kurz danach ab km 5.19 macht unser Weg einen u-förmigen **Linksbogen** weiter aufwärts, bei km 5.23, wo von rechts hinten oben ein Grasweg einmündet,

haben wir schönen Blick nach links vorn auf einen weit entfernten Bergrücken mit schlankem Sendeturm darauf, links gegenüber ist wieder der Gitter-Sendemast auf dem Kolbenberg und links davon der Sandplacken mit seinen Wirtshäusern. Rechts oberhalb kommt schon der äußere Ringwall in Sicht, ganz rechts oberhalb der Große Innere Ringwall und weniger oben ein kleinerer.

Wir nähern uns mit langem Bogen im Uhrzeigersinn allmählich dem äußeren **Ringwall** und durchqueren ihn ab km 5.56, wo von links unten ein Pfad in unseren **Rechtsbogen** einmündet, bei km 5.57 sind wir durch den Wall und gehen weiter mit leichtem **Rechtsbogen** aufwärts. Mit langem **Rechtsbogen** kommen wir bei km 5.62 auf einen Querweg, der oberhalb des Walles, den wir gerade überschritten haben, von links kommt.

Wir gehen mit ihm **rechts** aufwärts ab oberhalb des äußeren **Ringwalls**.

Unser Weg wendet sich dann ab km 5.68 mit **Linksbogen** aufwärts, wo von rechts unten ein Pfad kommt, nach links aufwärts, rechtwinklig **links** aufwärts und durchstößt ab km 5.71 den nächsten wesentlich größeren **Ringwall** bis km 5.73, wo der Fahrweg nach links weg geht, wir nicht das Pfädchen geradeaus nehmen,

sondern **halbrechts** aufwärts mit dem Pfad gehen, mit leichtem **Linksbogen** ab km 5.78 und dann leichtem **Rechtsbogen** ab km 5.82 und dann mit leichtem **Linksbogen** wieder bis ganz dicht an den Wall rechts von uns, vorbei an einem Pfädchen nach links bei km 5.88 bis vor den Wall bei km 5.89 und links von ihm dann leicht links aufwärts,

und an der Gabel bei km 5.92 **halbrechts** dem rechten Pfad oberhalb des **Keltenwalls** nach,  
sehen rechts wieder den Kolbenberg mit dem Gitter-Sendemast,

und auf der Wegegabel bei km 5.95 gehen wir dann **halblinks** aufwärts, nicht auf dem noch kleineren Pfädchen geradeaus abwärts. Bei km 5.98 erreichen wir mit Linksbogen das **Plateau** des **Altkönigs**, etwa 50 m rechts ist eine erste (westliche) Sitzgruppe mit dem Müll-Behälter dahinter (die 2004 nicht mehr da war),

von der aus wir auf den Großen Feldberg mit seinen fünf Sendetürmen nach Norden sehen können, sofern wir den Abstecher zu ihr machen, was wir tun sollten.  
Unser weiterer Weg führt dann zurück zum Ausgangspunkt des Abstechers und geradeaus weiter.

Wir gehen mit unserem Wanderweg (39Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK bis km 5.99 aufwärts auf den Querweg, auf welchem bis Herbst 2007 der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN von rechts kam, und mit ihm der (E1) von der Sitzgruppe, welcher jetzt aber hier auf der Trasse unseres Wanderwegs (39)GRÜNER BALKEN verläuft.

Wir biegen auf dem **Plateau** des **Altkönigs** bei km 5.99 **links** ab, und zwar etwas rechts von der zweiten (östlichen) Sitzgruppe und etwas links von einer Vierer-Baumgruppe, gehen dann bei km 6.01 an einem Pfädchen vorbei, das links abwärts führt,

dann mit sanftem **Rechtsbogen** abwärts, bei km 6.04 kommt ein Pfädchen von links in unseren Rechtsbogen, bei km 6.07 ein Querpfad. Danach gehen wir etwas steiler abwärts wie über einen inneren Wall bis zum Querweg bei km 6.11, der von halbrechts hinten nach halblinks vorn führt, und gehen halblinks über ihn hinweg,

und dann auf der Dreierwegegabel bei km 6.13 in den **mittleren** Weg, also nicht den linken Weg entlang und nicht rechts auf die Fahrspur, sondern den mittleren Weg entlang, ab km 6.17 mit leichtem **Linksbogen** auf den Weg, der von links hinten kommt,

bei km 6.18 **rechts** abwärts in ihn, bei km 6.21 dann über den nächsten, den Zufahrtsweg zum Altkönig, bei km 6.29 dann mit leichtem Rechts-Links-Bogen bis zum **Ringwall** und ab km 6.30 über ihn hinweg bis km 6.33, ganz leicht **halbrechts** abwärts bis zum nächsten **Ringwall**, dem äußeren und ab km 6.36 geradeaus über ihn hinweg und an seinem unteren Ende nach der Treppe bei km 6.38 halblinks.

Hier stand früher die Strenghütte.

Bei km 6.41 und km 6.52 zweigen Pfädchen nach rechts ab, bei km 6.52 kommt ein Weg von links hinten oben, welcher der Fahrweg sein müsste, und ein Weg zweigt halblinks abwärts ab. Von geradeaus vorn unten kam bis Herbst 2007 der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN – den wir auf Verlangen der Naturschutzbehörden dann aber vom Altkönig fort verlegen mussten - und etwa 5 m weiter vorn ein Pfad von rechts. Der (E1) führt geradeaus weiter abwärts. Zurück zeigt ein Schild

Fuchstanz Altkönig SCHWARZER BALKEN (stimmt seit Herbst 2007 nicht mehr)  
und Altkönig Hohemark GRÜNER BALKEN

(39Z).08 (E1) - (28)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 6.52 vor der Schonung **halblinks** abwärts ab und gehen bis an das Ende der Schonung rechts bei km 6.67, wo wir früher in den Wald eintauchten; 1998 war hier Kahlschlag. Waldwege kommen von links hinten oben bei km 6.86 und bei km 7.02 von links oben. Bei km 7.06 führt ein wesentlich kleinerer schlechterer Weg geradeaus weiter abwärts,

wir machen hier einen u-förmigen **Rechtsbogen** und gehen dann abwärts, zuletzt mit kleinem Linksbogen bis km 7.30 auf den **300-Meter-Weg**, der von halbrechts vorn kommt, nach rechts aufwärts führt ein Weg in das **Naturschutzgebiet Altkönig**.

Wir biegen spitzwinklig **links** zurück abwärts in den zweiten Weg von links ab, nicht ganz links zurück, bei km 7.31 ist dann rechts ein von Spechtlöchern durchsiebter Baum. Wir gehen jetzt auf einem Wurzelpfad abwärts, der unmerklich breiter wird und bei km 7.79 auf den **Gebrannter Bergschlag-Weg** stößt, der hier quert. Nach halbrechts vorn unten geht ein Grasweg fort,

wir biegen bei km 7.79 ein kleines Stück nach **links** ein in den **Gebrannter Bergschlag-Weg**, gehen bei km 7.81 an einem Weg von links oben vorbei,

dann bei km 7.82 mit Bogen **rechts** abwärts in einen Hohlweg bis auf den nächsten querenden steinigen Hohlweg bei km 7.86

und hier wieder **rechts** abwärts. Bei Bedarf können wir etwas links oberhalb von ihm gehen, wo sich Trampelpfad ausgebildet haben, die ganz empfehlenswert sind, aber so nahe wie möglich am Hohlweg, damit wir die Markierung nicht verlieren. Mit ihm gehen wir dann abwärts, bei km 8.02 gabelt sich der Weg, rechts steht eine schon mit Eisenstäben gestützte doppelte **Krüppelbuche** (2012 war sie umgestürzt), **die Streitbuche**. Ein Schild zeigt:

Streitbuche (ND)

Grenzbaum –Lochbaum

Der alte Grenzbaum, eine Rotbuche, dürfte bereits im 15. Jahrhundert am Hadereck gewurzelt haben. Der Stamm wurde im Jahr 1561 gelocht. Anlässlich des Großen Grenzanges der Genossen der Kronberger Marc und der Hohenmark im Jahr 1586 wurde die Streitbuche im Protokoll festgehalten und damals erstmals schriftlich erwähnt.

Im Herbst 2005 wurde in diesem Grenzbereich eine junge Buche als Ersatzbaum gepflanzt. Für die nachfolgenden Generationen soll hier die Bedeutung eines Grenzbaumes/Lochbaumes dokumentiert werden.

Taunusklub Kronberg

Kronberg im Taunus 1877 e. V. im Jahre 2006.

Nach dem Holzschild am Baum gegenüber heißt der Weg Haderweg, aber die Abzweigung kann durchaus Hadereck genannt worden sein

Wir nehmen die **rechte** Gabel mit unserem **Schirnbornweg**, unser bisheriger Weg abwärts hieß **Haderweg**, der hier geradeaus weiter führt. Bei km 8.11 gehen wir vorbei an einer Einmündung eines Hohlwegs von rechts hinten, und bei km 8.15 stoßen wir auf einen breiten Weg, der von rechts oben u-förmig nach rechts unten geht, und an dem etwas oberhalb **Volleulenweg** geschrieben steht.

Wir durchschneiden den U-Bogen geradeaus leicht **halblinks** von km 8.15 an, aus ihm zweigt bei km 8.16 ein Weg nach links hinten ab,

wir gehen **geradeaus** aus dem U-Bogen hinaus, nicht rechts mit ihm, bei km 8.18, er heißt nach rechts weiter **Schirnbornweg**. Wir folgen jetzt dem Waldweg abwärts, der nicht mehr so steinig ist wie vorher, gehen mit seinen Bögen abwärts, bei km 8.47 über einen Querweg, der nach links Gras-, nach rechts Waldweg ist, machen dann einen Rechtsbogen, kommen bei km 8.74 an einem Grasweg von links hinten vorbei und stoßen bei km 8.78 auf den **Arbeiterweg** mit dem Wanderweg (28)BLAUER BALKEN. Nach halblinks ab führt der **Leiterweg**. Links steht an:

Sieben-Brüder.

Rechts auf dem Wegekreuz ist ein 2006 neues Schild befestigt:

Rettungspunkt  
HG-27  
Notruf 112;

Rechts ist 2009 Hütte neu gebaut gewesen; sie heißt

Dr. Joseph Ostertag-Bank;  
Taanusklub Kronberg im Taunus e. V.;

(39Z)09 (28)BLAUER BALKEN - (36)SCHWARZER PUNKT

Wir überschreiten den **Arbeiterweg** bei km 8.78 **geradeaus** abwärts und gehen weiter mit dem **Diebsweg** in Richtung Kronberg, zurück geht es zum Altkönig. Wir gehen auf Forstwirtschaftsweg ein **sehr dicker Nadelbaum**, ein **Naturdenkmal** ist dann links bei km 8.93, an dem wir geradeaus vorbei gehen. Danach steigen wir ein kleines wenig an bis zur winzigen Zwischenhöhe bei km 9.25 und gehen mit leichtem Rechtsbogen wieder abwärts, dann mit ganz leichtem Linksbogen und bei km 9.58 über einen Forstwirtschaftsweg. Bei km 9.70 unterquert ein **Bach** unseren Weg, bei km 9.71 gewährt eine Schneise nach links Blick auf Schönberg. Bei km 9.78 quert ein Pfad von links hinten nach rechts vorn, und rechts zurück geht auch einer weg. Danach gehen wir durch einen sanftesten Linksbogen bei km 9.83, nach welchem bei km 9.90 ein Wegelchen nach rechts zurück abbiegt, und bei km 9.94 quert dann der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT auf einen unscheinbaren Pfad, dem **Forstmeister Valentin-Pfad**.

(39Z).10 (36)SCHWARZER PUNKT - (38)SCHWARZER BALKEN

Nach dem querenden Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT bei km 9.94 beginnt dann bei km 10.05 ein Rechtsbogen, aus dem nach links vorn und rechts oben Pfade abzweigen, bei km 10.16 führt ein Pfad nach links hinten, bei km 10.18 ein Weg nach halbrechts vorn leicht aufwärts. Wir nähern uns einem ähnlich breiten Weg, der links parallel läuft,

in den wir nach **halbrechts** bei km 10.35 einmünden. 15 m vorher ist er schon zum Asphaltweg geworden, zurück steht Wald-Café Bürgelstollen, nach rechtwinklig links zweigt eine Asphaltstraße ab. Wir gehen mit der Asphaltstraße leicht halbrechts weiter, rechts von



hohen Mietshäusern. Nach den Mietskasernen mündet bei km 10.45 ein Nebenzweig von Am Forsthaus von links hinten ein, ein Beton-Fangkasten ist rechts bei km 10.49, hinter dem bei km 10.50 der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN von rechts einmündet, auf dem Schwarzen Weg.

(39Z).11 (38)SCHWARZER BALKEN- (08)RING/(37)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 10.50 **geradeaus** weiter bis zur Bushaltestelle des RMV-Busses 72 bei km 10.52. Von vorn kommen die Wanderwege (08)RING und (37)GELBER BALKEN.

(39Z).12 (08)RING/(37)GELBER BALKEN - (36)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen hier bei km 10.52 **links** ab in die Viktoriastraße, vorbei an der Hessischen **Revierförsterei** rechts bei km 10.58 und bei km 10.59 am Schirnbornweg nach links, bei km 10.61 an der Dettweilerstraße nach rechts, links Am Roten Hang. Rechts vor der Kreuzung ist eine Telefonzelle. Bei km 10.66 führt vor der **B455** ein Radweg nach links weg, wir gehen geradeaus unter der **B455** von km 10.67 bis km 10.67 durch, dann vorbei am Fuchstanzweg rechts bei km 10.71, links ist der Golfplatz des Schloßhotels Kronberg hinter dem Zaun, an der Guaitastraße rechts bei km 10.84, bei km 10.97 an zwei Umspannwerken rechts, bei km 11.02 an der Merianstraße nach halbrechts vorn; 2004 war hier ein neuer Verkehrskreisel. Wir gehen mit dem Linksbogen weiter abwärts, in den von rechts hinten bei km 11.15 Am Winkelbach einmündet, mit Linksbogen um den Golfplatz, vorbei bei km 11.23 am Freseniusweg von rechts. Die Viktoriastraße endet auf der Hainstraße bei km 11.43.

Nach rechts geht es zur Stadtmitte, zurück Kronberg- Nord, Arbeiterwohlfahrt und Deutsche Bank Franz Heinrich Ulrich- Haus. Etwa 100 m links ist das Ortsschild von Kronberg, nach Oberursel/Ts. 5 km.

Wir gehen hier nicht halblinks auf den breiten Asphaltweg, sondern **geradeaus** mit leichtem Rechtsdrall in den **Viktoriapark** einem Holzschild nach, auf dem T.E.V.C. Tennisplätze steht, vorbei an einem Eisentempelchen links bei km 11.46 mit Pfad, danach am Beginn des Minigolf-Geländes, mit Rechtsbogen abwärts bis zum Ende des Minigolf-Geländes bei km 11.51. Bei km 11.55 mündet von links hinten ein Sandweg in unseren Asphaltweg ein, wir gehen genau geradeaus über den Querweg bei km 11.60 weg.

Auf dieser Kreuzung geht der Asphalt nach halblinks auf einen Weg, wir gehen auf Kiesweg **geradeaus** weiter, bei km 11.66 über den **Bach**, der dann rechts parallel läuft, bei km 11.75 über das nächste **Bächlein**, bei km 11.77 machen wir einen Rechtsbogen, nach links hinten geht der Wanderweg (36)SCHWARZER PUNKT weg, der hier entgegenkommt.

Rechts ist die Burg Kronberg zu sehen.

(39Z).13 (36)SCHWARZER PUNKT - (08)RING/GELBER BALKEN(27)/(36)SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 11.77 mit **Rechtsbogen** vor dem Berg abwärts, dann mit den Bögen des Wegs rechts vom Berghang, abwärts bis an einen kleinen **Teich** rechts ab km 11.97,

und auf der Kreuzung nach ihm bei km 11.90 müssen wir vor dem nächsten **Teich rechts** abbiegen und oberhalb von diesem gegen den Uhrzeigersinn gehen, bei km 12.00 über das **Bächlein** weg, ein **riesiger Doppelbaum** ist rechts bei km 12.03. In unserem Linksbogen kreuzt bei km 12.04 ein Weg, der rechts oben asphaltiert ist, nach halbrechts aufwärts auch Asphalt. Wir gehen **halblinks** mit dem Kiesweg weiter, über den Querweg und bei km 12.07 über ein **Bächlein**, jetzt mit Linksbogen gegen den Uhrzeigersinn um den **Schillerweiher** herum. Eine Abzweigung nach geradeaus aus unserem Linksbogen bei km 12.13 lassen wir unbeachtet, gehen weiter links bis ans Ende des **Schillerweihers** und stehen bei km 12.16 vor der Bleichstraße, die nach rechts oben führt, die Schillerstraße nach links, die Bahnhofstraße nach geradeaus. Die Wanderwege (08)RING, (36)SCHWARZER PUNKT und (38)SCHWARZER BALKEN kommen von rechts hinten oben. Unser Wanderweg (39Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK endete bis 2001 hier. Jetzt führt er aber weiter zum S-Bahnhof Kronberg.

(39Z).14 (08)RING/(36)SCHWARZER PUNKT/(38)SCHWARZER BALKEN - KRONBERG S- Bf.

Wir gehen bei km 12.16 leicht **links** weiter

und von km 12.17 bis km 12.18 **rechts** über den Fußgängerüberweg

und dort wieder **links** abwärts mit der Bahnhofstraße.

Bei km 12.22 am Fußgängerüberweg geht es **links** über die Bahnhofstraße

und dann auf der anderen Seite der Straße **rechts**, der Eingang zum Bahnhof links ist bei km 12.40, es geht aber noch weiter bis km 12.43 zum Fahrkartenautomaten links und dem breiten Aufgang auf dem Bahnsteig und der Toilette kurz vor dem Fußgängerüberweg, und links ist dann die Unterstellhalle bei km 12.44. Hier endet unser Wanderweg (37Z)GRÜNER BALKEN ZURÜCK.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Hohemark U3-Endstation	km 12.44 Kronberg S-Bf.	Nied	Buhr